



PERSPEKTIVEN HAUSARZTMEDIZIN

Dr. med. Hansjörg Lang
Allgemeine Innere Medizin FMH
Praxis «Ärzte am Rhein»
Eschenz (TG)

**Es gibt kaum einen anderen Beruf,
der so erfüllend und befriedigend ist**

Was hat Sie als Hausarzt 2018 am meisten gefreut?

Gefreut hat mich in meinem letzten Jahr meiner praktischen Tätigkeit die Zusammenarbeit mit jungen Kolleginnen und Kollegen und die Erkenntnis, dass man nach jahrzehntelanger Erfahrung mit einem Blick oder einer kurzen Anamnese die richtige Diagnose stellen kann, für die weniger Erfahrene intensiv das Internet zu Hilfe nehmen müssen. Oder auch die richtig gesetzte gezielte Infiltration, die Beschwerden kuriert, für welche Unerfahrene wochenlang Physiotherapie oder NSAR verordnen.

Was hat Sie am meisten geärgert?

Geärgert hat mich die Erkenntnis, dass wir mit den Qualitätsvorschriften jedes Risiko ersticken und jungen Kolleginnen und Kollegen eine vielseitige Tätigkeit vergällen, weil sie es zeitlich nicht schaffen, für jede Dignität jedes Jahr mehrere Tage lang Fortbildungskurse zu besuchen.

Gab es im vergangenen Jahr einen Fall in Ihrer Praxis, der Sie besonders beschäftigt oder berührt hat?

Ich habe in den fast 40 Jahren meiner praktischen Tätigkeit nie einen Fall von erfolgreicher Reanimation erlebt. Bis vor ein paar Monaten, als ein Schützenkamerad, 54-jährig, während einer Schützenversammlung am Tisch zusammenbrach mit einem Myokardinfarkt und Kammerflimmern. Eine ehemalige MPA unserer Praxis, die Schützenpräsidentin, half mir bei der Reanimation, ebenfalls eine ehemalige Krankenschwester unter den Schützinnen. Der Schützenkamerad ist bereits wieder arbeitsfähig, er hat nur noch ganz geringe Störungen des Kurzzeitgedächtnisses. Ich habe meine Meinung über die Defibrillationsgeräte revidiert, denn ohne dessen raschen Einsatz durch einen zufällig vorbeifahrenden Notarzt wäre unser Kamerad jetzt tot.

Was erhoffen Sie sich für die Zukunft?

Mein Wunsch für die Zukunft ist es, dass sich die Hausärzte mit ihrer grossen Kompetenz nicht von drohenden Prozessen abschrecken lassen, sondern eine vielseitige und risikofreudige Therapie betreiben, welche die tägliche Arbeit spannend macht und sich zum Wohl der Patienten und auch der medizinischen Kosten auswirkt. Am Ende meiner beruflichen Tätigkeit als Landarzt kann ich rückblickend nur sagen, dass es wohl kaum einen anderen Beruf gibt, der so erfüllend und befriedigend ist. ▲